

Schulinternes Fachcurriculum: Kunst

Grund- und Gemeinschaftsschule des Amtes Burg/St. Michaelisdonn

Schulinternes Fachcurriculum

**Kunst Klasse 5–10
(Stand 2025)**

Inhaltsverzeichnis

Schulinternes Fachcurriculum.....	3
Begrifflichkeiten / Autonomes Lernen:.....	3
Didaktisch-pädagogische Grundlegung.....	4
Kompetenzorientierung und Fachbeitrag.....	4
Aufbau nach Kompetenzbereichen (nach Fachanforderungen SH).....	5
Verankerung der Kompetenzen aus dem Kompetenzraster.....	6
Handlungsorientierter Unterricht.....	7
Leistungsbewertung und Differenzierung.....	7
Wahlpflichtunterricht (WPU).....	8

Schulinternes Fachcurriculum: Kunst

Schulinternes Fachcurriculum

Das schulinterne Fachcurriculum (SIFC) gibt die Rahmenbedingungen des Fachs Kunst an der Gemeinschaftsschule St. Michaelisdonn vor. Es basiert auf den Fachanforderungen für Kunst des Landes Schleswig-Holstein und ist für alle unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen verbindlich. Es wird in regelmäßigen Abständen überprüft und ggf. weiterentwickelt.

Begrifflichkeiten / Autonomes Lernen:

Begriffe	Abkürzung	Übertragung
Lernpartnerinnen und Lernpartner	LP	Schülerinnen und Schüler
Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter	LB	Lehrerinnen und Lehrer
Fachbegleiterinnen und Fachbegleiter	FB	Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Mindeststandard	M	*/ ESA
Regelstandard	R	**/ MSA
Expertenstandard	E	***/ AHR
selbstorganisiertes Lernen	SOL	
Lernpaket		Material zum SOL
Gelingensnachweise	GN	Regelmäßige Tests zur Beurteilung des Kompetenzzuwachses
Kompetenznachweis	KN	Arbeit am Ende eines Lernbausteines zum Nachweis der erreichten Hauptkompetenz

Schulinternes Fachcurriculum: Kunst

Didaktisch-pädagogische Grundlegung

Der Kunstunterricht an der Gemeinschaftsschule versteht sich als gestalterischer Erfahrungsraum, in dem Lernpartnerinnen und Lernpartner ihre Wahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit und Kreativität entfalten. In Clubs mit trimodularer Struktur begegnen sie unterschiedlichen Techniken und Medien, erforschen individuelle Ausdrucksformen und setzen sich mit Bildwelten kritisch auseinander. Kunst als Schulfach trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei, fördert ästhetisches Urteilsvermögen und stärkt die Kommunikationsfähigkeit.

Durch projektorientierte und handlungsbezogene Settings wird eine motivierende Lernatmosphäre geschaffen, in der alle Lernpartnerinnen und Lernpartner ihren eigenen Zugang zu Kunst finden. Differenzierung erfolgt über thematische Vertiefung, individuelle Schwerpunktsetzungen und projektorientierte Gelingensnachweise.

Kompetenzorientierung und Fachbeitrag

Die Grundlage des Unterrichts bildet ein systematisch entwickeltes Kompetenzraster, das sich an den Fachanforderungen Kunst Schleswig-Holsteins orientiert. Es unterscheidet drei Niveaustufen:

- **Mindeststandard:** grundlegendes, altersgemäßes Anwenden künstlerischer Mittel
- **Regelstandard:** sichere Anwendung und einfache Reflexion künstlerischer Strategien
- **Expertenstandard:** kreative, reflektierte und kontextualisierte Anwendung und Analyse auf erhöhtem Niveau

Das Fach Kunst leistet durch seine ganzheitliche Ausrichtung einen bedeutenden Beitrag zur Persönlichkeitsbildung, zur kulturellen Bildung sowie zur Förderung von Kreativität, Medienkompetenz und Teamfähigkeit.

Schulinternes Fachcurriculum: Kunst

Aufbau nach Kompetenzbereichen (nach Fachanforderungen SH)

Der Unterricht ist nach den vier Kompetenzbereichen der Fachanforderungen strukturiert:

1. **Rezeption** – Wahrnehmen, Beschreiben, Deuten und Bewerten von Kunst und gestalteten Umwelten.
2. **Produktion** – Gestalten mit unterschiedlichen Materialien, Techniken und digitalen Werkzeugen.
3. **Reflexion** – Eigene Prozesse und Ergebnisse beschreiben und begründen.
4. **Kommunikation** – Präsentieren und Austauschen über Kunst, auch im gesellschaftlichen Kontext.

Alle Clubs orientieren sich schwerpunktmäßig an spezifischen Techniken (z. B. Malerei, Druck, digitales Gestalten) und integrieren diese Kompetenzbereiche auf altersgerechte Weise.

Verankerung der Kompetenzen aus dem Kompetenzraster

Die folgende Übersicht zeigt exemplarisch die Verknüpfung der Kompetenzraster-Inhalte mit den Unterrichtsbausteinen der Jahrgänge 5–10:

Technik/Schwerpunkt	Produktion (Auswahl)	Rezeption (Auswahl)
Malerei	Farben mischen, modulieren, als Ausdruck oder Symbol einsetzen	Wirkung von Farbe deuten, Fachsprache verwenden
Grafik/Zeichnen	Proportionen darstellen, Tonwerte anwenden, Bewegung darstellen	Bildbeschreibung, Texturwahrnehmung, erzählerische Interpretation
Drucktechniken	Hoch-/Tiefdruck anwenden, Druckstöcke gestalten	Verfahren erkennen, Wirkung beschreiben
Plastisches Gestalten	Skulpturen planen und umsetzen, Materialien sachgerecht nutzen	Formwirkung analysieren, Gestaltungsprozess reflektieren
Körper/Raum/Perspektive	Perspektivische Zeichnungen (Parallel-/Zentralperspektive), Farb-/Luftperspektive	Raumerfassung im Bild analysieren, Gestaltungsmittel beschreiben
Design	Werbeplakate gestalten, Schrift und Bild kombinieren, Farbwirkung zielgerichtet nutzen	Form-Funktion-Verhältnis deuten, Farbtheorie anwenden
Digitale Gestaltung	Apps auswählen, digitale Zeichentechniken anwenden	Digitale Bildwirkung beschreiben, Begriffe digitaler Gestaltung anwenden

Schulinternes Fachcurriculum: Kunst

Handlungsorientierter Unterricht

Der Kunstunterricht erfolgt in Clubs, die im Trimesterprinzip organisiert sind. Diese Clubs orientieren sich stark an konkreten Techniken (z. B. Malerei, Collage, digitale Illustration) und setzen auf praktisches Tun. Die Lernpartnerinnen und Lernpartner wählen dabei regelmäßig ihre Schwerpunkte und entwickeln in projektorientierter Arbeit individuelle oder kooperative Werke. Handlungsorientierung bedeutet hier auch: Lernen durch eigenes Tun, mit Werkstattanteilen, Feedback-Schleifen, dokumentierten Prozessen und abschließender Präsentation. Die Clubs stärken sowohl die Eigenverantwortung als auch die gestalterische Problemlösung.

Leistungsbewertung und Differenzierung

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst orientiert sich an kompetenzorientierten Maßstäben. Eine Benotung der Leistung findet in den Jahrgängen 5, 6 und 7 nicht statt. Stattdessen basiert die Leistungsbewertung auf einer prozentualen Beurteilung der erworbenen Teil- und Hauptkompetenzen. Grundlage ist das Kompetenzraster, das in drei Anforderungsbereiche unterteilt ist:

- Mindeststandard: Basiskompetenzen, die eine grundlegende Teilhabe ermöglichen.
- Regelstandard: Fähigkeiten, die regelmäßig und sicher gezeigt werden.
- Expertenstandard: Über das Normniveau hinausgehende kreative und reflektierte Leistungen.

Leistungsnachweise umfassen:

- Gestaltete Werke (individuell oder kollaborativ)
- Präsentationen und Reflexionen (mündlich oder schriftlich)
- Kurztests zu Fachwissen und Methoden
- Prozessdokumentationen, z. B. Skizzenhefte oder digitale Portfolios

Differenzierung erfolgt durch individualisierte Aufgabenstellungen, flexible Zeitrahmen, gezielte Hilfestellungen und projektorientierte Auswahlformate.

Schulinternes Fachcurriculum: Kunst

Wahlpflichtunterricht (WPU)

Der WPU Kunst findet auf Hauptfachniveau statt und ist leistungsdifferenziert sowie vertiefend ausgerichtet. Er basiert auf dem WPU-Erlass des Landes Schleswig-Holstein. Die Themenstellungen orientieren sich stark an Künstlerpersönlichkeiten und verbinden theoretische Analyse mit praktischer Umsetzung.

Beispiele:

- „Picasso und der Kubismus – Fragmentierung und Fläche“
- „Banksy – Street Art und politische Botschaft“
- „Bauhaus heute – Design zwischen Funktion und Ästhetik“

Leistungsnachweise im WPU umfassen:

- Gestaltete Werke
- Klassenarbeiten (z. B. Werkvergleiche, Bildanalysen)
- Referate zu Künstlern, Epochen oder Techniken
- Dokumentationen und digitale Präsentationen

Ziel des WPU ist es, das ästhetische Denken, die Medienkompetenz und die Fähigkeit zur kunstbezogenen Argumentation zu vertiefen.